

Der Krieg in Abessinien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 48

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein italienischer Bildhauer, vielleicht vormals bei der großen Friedhof-Kunst-Industrie in Mailand beschäftigt oder in Genua, treibt hier sein altes Handwerk in der Nähe von Makalle. Sein Duce ist ihm nicht besonders gut gelungen; die Aufgabe, das Relief nur aus dem Gedächtnis und ohne Modell zustande zu bringen, war schwer. Rings um ihn stehen die Kameraden, bärtig, von den Strapazen ein wenig mitgenommen, schon ein wenig fremd geworden für die Zurückgebliebenen, die sie vor ein paar Monaten erst ausziehen sahen.



Vor dem Start zu dem großen italienischen Luftangriff auf das abessinische Truppenlager südlich Amba Alagi am 18. November. Dreiundzwanzig italienische Bomber nahmen unter der Führung von Hauptmann Ciano, dem Schwiegersohn Mussolinis, an dem Raid teil. Rund sechs Tonnen Bomben wurden über das abessinische Truppenlager abgeworfen. Ueber das Resultat dieses Luftüberfalls sind die Meldungen äußerst widersprechend. Bild: Die Flugzeuge werden mit den Fliegerbomben beladen. Jede dieser Bomben wiegt 12 bis 15 Kilogramm.



Italienische 12,5 cm Positionsgeschütze in Stellung vor Makalle.



Abessinischer Ambagas in voller Kriegsausrüstung. Sie besteht aus Stahlhelm, Gewehr, Patronengürtel und Schild. Ambagas nennt man den Befehlshaber der Reserve. Er ist beritten und hat ein Kommando über 8-12 Mann inne.

Der Krieg in Abessinien



Italienische Infanterie marschiert gestaffelt durch die trostlose, ausgedörrte Landschaft auf Makalle vor. Ohne großen Widerstand vorzuziehen, marschierten die Italiener am 8. November in Makalle ein.



Askaris tragen einen beim Sturm auf Makalle verwundeten Kameraden ins Feldlazarett.